

Morgengebet in der Woche vom 24. bis zum 30. Dezember

O Herr, öffne meine Lippen,
damit mein Mund dein Lob verkünde.

Ehre sei Gott in der Höhe

und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,

wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit.

Amen. Halleluja.

Lied – EM 172

1. Nun singet und seid froh, / jauchzt alle und sagt so: / Unsers
Herzens Wonne / liegt in der Krippen bloß / und leuchtet wie die Sonne
/ in seiner Mutter Schoß. / Du bist A und O, / du bist A und O.

2. Sohn Gottes in der Höh, / nach dir ist mir so weh. / Tröst mir mein
Gemüte, / o Kind in Niedrigkeit, / durch alle deine Güte; / du Fürst der
Herrlichkeit, / zieh mich hin zu dir, / zieh mich hin zu dir!

3. Groß ist des Vaters Huld: / Der Sohn tilgt unsre Schuld. / Wir warn
all verdorben / durch Sünd und Eitelkeit, / so hat er uns erworben / die
ewge Himmelsfreud. / O der großen Gnad, / o der großen Gnad!

4. Wo ist der Freuden Ort? / Nirgends mehr denn dort, / da die Engel
singen / mit den Heiligen all / und die Psalmen klingen / im hohen
Himmelssaal. / Eia, wärn wir da, / eia, wärn wir da!

T (Nach dem lateinisch-deutschen „In dulci jubilo“ 14. Jh. / Leipzig 1543
M: 15. Jh. / Wittenberg 1529)

Psalm 115

Nicht uns, HERR, nicht uns, sondern deinem Namen gib Ehre
um deiner Gnade und Treue willen!

Warum sollen die Heiden sagen: Wo ist denn ihr Gott?

Unser Gott ist im Himmel; er kann schaffen, was er will.

Ihre Götzen aber sind Silber und Gold,
von Menschenhänden gemacht.

Sie haben einen Mund und reden nicht,

sie haben Augen und sehen nicht,

sie haben Ohren und hören nicht,

sie haben Nasen und riechen nicht,

sie haben Hände und greifen nicht,

Füße haben sie und gehen nicht,

und kein Laut kommt aus ihrer Kehle.

Die solche Götzen machen, werden ihnen gleich,
alle, die auf sie vertrauen.

Aber Israel hoffe auf den HERRN!

Er ist ihre Hilfe und Schild.

Das Haus Aaron hoffe auf den HERRN!

Er ist ihre Hilfe und Schild.

Die ihr den HERRN fürchtet, hoffet auf den HERRN!

Er ist ihre Hilfe und Schild.

Der HERR denkt an uns und segnet uns;
er segnet das Haus Israel, er segnet das Haus Aaron. 1

Er segnet, die den HERRN fürchten,
die Kleinen und die Großen.

Der HERR mehre euch,
euch und eure Kinder.

Ihr seid die Gesegneten des HERRN,
der Himmel und Erde gemacht hat.

Der Himmel ist der Himmel des HERRN;
aber die Erde hat er den Menschenkindern gegeben.

Nicht die Toten loben den HERRN,
keiner, der hinunterfährt in die Stille;

wir aber, wir loben den HERRN

von nun an bis in Ewigkeit. Halleluja!

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Losung und Lehrtext der Herrnhuter Losungen

Stille

Gebet

Herr, unser Gott, als ein Kind kommst du in unsere Welt,
bringst Licht und Leben.

Öffne uns die Augen, damit wir dein Licht sehen,
es in unseren Herzen tragen
und es weitergeben.

Amen.

Mittagsgebet in der Woche vom 24. bis zum 30. Dezember

Wochenspruch: **Das Wort ward Fleisch und wohnte unter uns, und wir sahen seine Herrlichkeit.**

Johannes 1,14a

Lied – EM 170

1. Ich steh an deiner Krippe hier, / o Jesu, du mein Leben; / ich komme, bring und schenke dir, / was du mir hast gegeben. / Nimm hin, es ist mein Geist und Sinn, / Herz, Seel und Mut, nimm alles hin / und lass dir's wohlgefallen.

2. Da ich noch nicht geboren war, / da bist du mir geboren / und hast mich dir zu Eigen gar, / eh ich dich kannt, erkoren. / Eh ich durch deine Hand gemacht, / da hast du schon bei dir bedacht, / wie du mein wolltest werden.

3. Ich lag in tiefster Todesnacht, / du warest meine Sonne, / die Sonne, die mir zugebracht / Licht, Leben, Freud und Wonne. / O Sonne, die das werte Licht / des Glaubens in mir zugericht', / wie schön sind deine Strahlen!

4. Ich sehe dich mit Freuden an / und kann mich nicht satt sehen; / und weil ich nun nichts weiter kann, / bleib ich anbetend stehen. / O dass mein Sinn ein Abgrund wär / und meine Seel ein weites Meer, / dass ich dich möchte fassen.

8. Eins aber, hoff ich, wirst du mir, / mein Heiland, nicht versagen: / dass ich dich möge für und für / in, bei und an mir tragen. / So lass mich doch dein Kripplein sein; / komm, komm und lege bei mir ein / dich und all deine Freuden!

T: Paul Gerhard 1653

M: Leipzig 1736 (Johann Sebastian Bach?)

Titus 2, 7-11

Denn es ist erschienen die heilsame Gnade Gottes allen Menschen und erzieht uns, dass wir absagen dem gottlosen Wesen und den weltlichen Begierden und besonnen, gerecht und fromm in dieser Welt leben und warten auf die selige Hoffnung und Erscheinung der Herrlichkeit des großen Gottes und unseres Heilands, Jesus Christus, der sich selbst für uns gegeben hat, damit er uns erlöste von aller Ungerechtigkeit und reinigte sich selbst ein Volk zum Eigentum, das eifrig wäre zu guten Werken.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist, wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Fortlaufende Bibellese

Sonntag:	Psalm 115
Montag:	Lukas 1,46 – 55
Dienstag:	Lukas 2,29 – 32
Mittwoch:	Jesaja 52,13 – 53,5
Donnerstag:	Jesaja 53,6 – 12
Freitag:	Jesaja 54,1 – 10
Sonnabend:	Jesaja 55,1 – 5

Stille

Gebet

Gott, dein Licht leuchtet,
manchmal hell und strahlend,
manchmal zart und beharrlich.
Dein Licht vertreibt die Finsternis
und ist stärker als alle Dunkelheit.

Wir bitten dich:
Lass uns offen sein für dein Licht.
So kann es in uns leuchten
und wir können es in die Welt tragen.

Unser Vater

Abendgebet in der Woche vom 24. bis zum 30. Dezember

Unser Abendgebet steige auf zu dir, Gott,
und es senke sich auf uns herab dein Erbarmen.

**Dein ist der Tag und dein ist die Nacht,
lass, wenn des Tages Licht verlischt,
das Licht deiner Wahrheit uns leuchten.**

Geleite uns zur Ruhe der Nacht
und dereinst zu ewigen Vollendung
in deiner Barmherzigkeit. Amen

Lied - EM 167

1. Gelobet seist du, Jesu Christ, / dass du Mensch geboren bist / von
einer Jungfrau, das ist wahr; / des freuet sich der Engel Schar. /
Kyrieleis.
2. Des ewigen Vaters einzig Kind / jetzt man in der Krippen findet; / in
unser armes Fleisch und Blut / verkleidet sich das ewig Gut. / Kyrieleis.
3. Den aller Welt Kreis nie beschloss, / der liegt in Marien Schoß; / er
ist ein Kindlein worden klein, / der alle Ding erhält allein. / Kyrieleis.
4. Das ewig Licht geht da herein, / gibt der Welt ein' neuen Schein; / es
leucht' wohl mitten in der Nacht / und uns des Lichtes Kinder macht. /
Kyrieleis.
5. Der Sohn des Vaters, Gott von Art, / ein Gast in der Welt hier ward /
und führt uns aus dem Jammertal, / macht uns zu Erben in sei'm
Saal. / Kyrieleis.
6. Er ist auf Erden kommen arm, / dass er unser sich erbarm / und in
dem Himmel mache reich / und seinen lieben Engeln gleich. / Kyrieleis.
7. Das hat er alles uns getan, / sein groß Lieb zu zeigen an. / Des freu
sich alle Christenheit / und dank ihm des in Ewigkeit. / Kyrieleis.

T: Medingen um 1380 (Str. 1); Martin Luther 1524 (Str. 2-7)
M: Medingen um 1460 / Wittenberg 1524

Lukas 2, 29-32

Herr, nun lässt du deinen Diener in Frieden fahren,
wie du gesagt hast;
denn meine Augen haben deinen Heiland gesehen,
das Heil, das du bereitet hast vor allen Völkern,
ein Licht zur Erleuchtung der Heiden
und zum Preis deines Volkes Israel.

Ehre sei dem Vater und dem Sohn und dem Heiligen Geist,
wie im Anfang, so auch jetzt und allezeit und in Ewigkeit. Amen.

Lesung aus einem Andachtsbuch oder einem Buch mit geistlichen Texten

Stille

Gebet

Du Licht, das alle Dunkelheit durchbricht, erfülle uns mit deiner Kraft.
Nimm von uns alle Trauer und Angst, alles Zaudern und Zweifeln,
belebe unseren Glauben.

Lass uns jubeln über deine rettende Tat,
deine Ankunft in deiner Welt,
deine Geburt unter den Niedrigsten der Niedrigen.
Du Heiland aller Menschen,
segne uns an diesem Fest
und hilf uns, Mensch zu werden nach deinem Bild.

Segen

Möge in dieser heiligen Nacht
der Friede dein erster Gast sein,
und möge das Licht der Weihnachtskerzen
dem Glück den Weg weisen zu deinem Haus.
Amen.